

WAS SIND UNSERE ZIELE?

In der Früherkennungssprechstunde wollen wir die Anzeichen einer beginnenden Psychose möglichst früh erkennen, um Sie beraten und, falls nötig, rechtzeitig eine Behandlung einleiten zu können. Dadurch wollen wir negative Folgen verhindern wie:

- Chronifizierung der Erkrankung
- Beeinträchtigung von Beziehungen mit den Nächsten, Partnerverlust
- Verlust des Arbeits- oder Ausbildungsplatzes
- Depression, Rückzug, Suizid



KONTAKT

- Zentrum für Gender Research und Früherkennung (ZGF)
c/o Universitätsspital Basel
Petersgraben 4
4031 Basel
Tel. +41 61 265 50 40
Fax. +41 61 265 45 88
E-Mail: info@fepsy.ch
Internet: www.fepsy.ch
- Ansprechpartner
Dr. med. Jacqueline Aston
- Chefärztin
Prof. Dr. med. Anita Riecher-Rössler

FRÜHERKENNUNGSSPRECHSTUNDE
EIN ANGEBOT DES ZENTRUMS FÜR GENDER RESEARCH
UND FRÜHERKENNUNG (ZGF) BASEL
WWW.FEPSY.CH



WAS SIND PSYCHOTISCHE KRISEN?

Psychotische Krisen sind ernstzunehmende psychische Erkrankungen. Bei jedem Menschen kann sich eine solche Erkrankung entwickeln. Während einer psychotischen Krise kann es zu einer Veränderung sowohl des Denkens und Wahrnehmens wie auch des Fühlens und Handelns kommen.

ES KANN ZUM BEISPIEL SEIN, DASS MAN

- grosse Angst hat
- unter verwirrenden Gedanken leidet
- grosse Niedergeschlagenheit erlebt
- sich beobachtet oder verfolgt fühlt
- etwas hört oder sieht, das in Wirklichkeit gar nicht da ist

Häufig fällt den Betroffenen selbst oder ihren Partnern, Verwandten oder Freunden auf, dass der Erkrankte

- im Alltag nicht mehr zurechtkommt
- sich zurückzieht und abkapselt
- Probleme am Arbeitsplatz, in der Schule oder im Studium bekommt

Solche psychotischen Krisen treten jedoch meist nicht «wie aus heiterem Himmel» auf, vielmehr gibt es eine Reihe von Anzeichen, die einer Krise vorausgehen können. Anhand dieser Anzeichen kann abgeschätzt werden, ob eine Gefährdung besteht.

WAS SIND DIE MÖGLICHEN FRÜHZEICHEN EINER PSYCHOSE?



Wenn sich ein Mensch plötzlich, ohne ersichtlichen Grund, anhaltend verändert, sollte an eine beginnende Psychose gedacht werden, vor allem bei:

- VERÄNDERUNGEN DES WESENS
z.B. erhöhte Sensibilität, Irritierbarkeit oder Energielosigkeit, eigentümliches Verhalten
- VERÄNDERUNGEN DER GEFÜHLE
z.B. Misstrauen, Ängste, Depressionen
- VERÄNDERUNGEN DER LEISTUNGSFÄHIGKEIT
z.B. Konzentrationsstörungen, erhöhte Ablenkbarkeit, Leistungsknick
- VERÄNDERUNGEN IM SOZIALEN BEREICH
z.B. plötzliche Schwierigkeiten in Beziehungen, sich abkapseln
- VERÄNDERUNGEN DER INTERESSEN
z.B. plötzliches ungewohntes Interesse für Religiöses oder Übernatürliches

- VERÄNDERUNGEN DER WAHRNEHMUNG
z.B. Ereignisse auf sich beziehen, sich «gemobbt» fühlen, Veränderungen des Sehens, Hörens, Riechens
- RISIKOFAKTOREN SIND AUCH
Drogenkonsum, Psychiatrische Erkrankungen in der Familie

WAS BIETEN WIR IHNEN?

- Individuelle ambulante Beratung
- Gründliche medizinische, psychiatrische und psychologische Untersuchungen
- Individuelle Beurteilung Ihrer Gefährdung, eine psychotische Erkrankung zu entwickeln
- Ausschluss anderer Erkrankungen des Gehirns
- Auf Wunsch genaue Beurteilung der Konzentrations- und Gedächtnisleistung
- Wenn nötig und gewünscht, in Absprache mit Ihnen, umfassende Behandlung – auch in Zusammenarbeit mit Ihrem Arzt
- Langfristige Betreuung durch unsere ExpertInnen, auch wenn Sie später einmal Rat benötigen
- Auf Wunsch auch Angehörigenberatung, Familiengespräche, Sozialberatung
- Strenge Vertraulichkeit